

Christian Wiesner

PH NÖ, Baden bei Wien

Kerstin A. Zechner

PH NÖ, Baden bei Wien

TdF

2024

Der Begriff der Sorge und seine Transformationen.

Einsichten in die Pädagogik des Weltbegreifens.

Zusammenfassung

Der Beitrag untersucht die Bedeutung und Vielfältigkeit von Begriffen in der Pädagogik, insbesondere den Ausdruck der Sorge. Er hebt die Wichtigkeit der Unterscheidung zwischen Begriff und Wort hervor und zeigt, wie diese die pädagogische Praxis und Weltanschauung prägen. Der Fokus liegt auf dem Verständnis von Transformation, verstanden als grundlegender Strukturwandel, der durch verschiedene Dimensionen der Sorge illustriert wird. Der Beitrag bezieht sich auf die Arbeiten von Wiesner, Gebauer und anderen, um die pädagogische Theoriebildung zu beleuchten. Er nutzt Einsteins erkenntnistheoretische Ansätze zur Visualisierung wissenschaftlicher Konzepte und erweitert bestehende Forschungen in der Pädagogik.

Zur Mannigfaltigkeit der Sorge

In der Pädagogik werden der Unterschied zwischen Begriff und Wort sowie auch deren Wirkung auf die Praxis überaus selten thematisiert. Begriffe eröffnen den Zugang zum Wissen und der Wissenschaftsgeschichte der Pädagogik in überaus unterschiedlicher Form und prägen vielschichtig die pädagogische Weltanschauung. Die jeweilige Setzung eines Begriffs führt zu einem mehr oder weniger expliziten und impliziten Unterscheidungskwissen, welches im Besonderen durch die pädagogische Praxis in die Mannigfaltigkeit der Erfahrungswelt gelangt. Wie unterschiedlich Begriffsverwendungen die Praxis formen, kann u. a. durch die Begriffe Integration, Inklusion und Diversität strukturell, geschichtlich und phänomenologisch aufgezeigt werden.

Dabei bezeichnet der Begriff der Transformation eine spezifische Qualität von Veränderungsprozessen als Entwicklung und im Sinne von Akkommodation (Wiesner &

Gebauer, 2023), nämlich einen grundlegenden Strukturwandel in den jeweils konstitutiv vorausgesetzten Kontexten eines Ereignisses oder Geschehens. Transformation meint keine einzelnen kleinteiligen Veränderungen, sondern vielmehr den Wandel von Formen als Figuren von Trans-Formation (Schäffter, 2020; von Felden, 2014). Transformation ist daher nur durch das darin sich verändernde Qualitative vollumfänglich verstehbar und begreifbar, was eine Pädagogisierung der Theorie der Begriffsbildung eröffnet.

Zur Pädagogik des Weltbegreifens

Im Rückgang und in Einbezug der theoretischen *Modellierung von transformativen Momenten* von Wiesner & Gebauer (2023; Wiesner & Prieler, 2020; Wiesner, Zechner & Breit, 2023; Wiesner, 2023) können die Begriffe der Sorge wie Fürsorge, Selbstsorge, Besorgnis, Bangigkeit, Gerechtigkeit, Schutz, Pflege, Beruhigung, Fürsorglichkeit, Bekümmernis, Obhut usw. in Beziehung gebracht, systematisiert und so die jeweilige Transformation vom Ursprungsbegriff her im Zusammenhang der Wortfamilienzugehörigkeit dargestellt werden. Damit wird die Vielfältigkeit von Sorge auch für den wissenschaftlichen und im Besonderen pädagogischen Diskurs sichtbar.

Ein wesentlicher Zugang, um Transformation visualisieren zu können, ist das erkenntnistheoretische Credo von Albert Einstein (1952), also die Veranschaulichung von Wissenschaft, Weltanschauung und Begriffsbildung durch eine Zeichnung von Einstein, die in dem Beitrag in Bezug zur vorgestellten Thematik Verwendung findet und weiter ausgebaut werden soll.

Der Beitrag schließt dabei an die Forschungsarbeiten von Zechner & Wiesner (2023a; 2023b) und Zechner, Breit & Wiesner (2023), Wiesner, Zechner & Breit (2023), Wiesner, Breit & Zechner (2023) und Wiesner & Zechner (2023) an und erweitert die genannten Erkenntnisse durch die pädagogische Klärung von Begriffen und Wörtern in Bezug zur Pädagogik des Weltbegreifens.

Literatur

Einstein, A. (1952). Letters to Solovine (Edition 1987). Alpha Book.

Schäffter, O. (2020). Transformation. In S. Schinkel, F. Hösel, S.-M. Köhler, A. König, E. Schilling, J. Schreiber, R. Soremski, & M. Zschach (Hrsg.), *Zeit im Lebensverlauf* (S. 287–292). transcript.

von Felden, H. (2014). Transformationen in Lern- und Bildungsprozessen und Transitionen in Übergängen. In H. von Felden, O. Schäffter, & H. Schicke (Hrsg.), *Denken in Übergängen: Weiterbildung in transitorischen Lebenslagen* (S. 61–84). Springer.

Wiesner, C., & Gebauer, M. (2023). Erinnerungen an mögliche Zukünfte. Aspekte und Prozesse des Lernens für die futures literacies. Heranziehung der Theorie von Jean Piaget zur Klärung von Zukunftsfähigkeit. In C. Sippl, E. Rauscher, & G. Brandhofer (Hrsg.), *Futures Literacy – Zukunft lernen und lehren*. Studienverlag.

- Wiesner, C., & Prieler, T. (2020). Das transformative Lernen in der LehrerInnenbildung. Pädagogische Professionalität und Entwicklung des Lehrerhabitus. R&E Source: Open Online Journal for Research and Education, 4. Jahrestagung zur Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost: Lehr-Lernprozesse gestalten, analysieren und evaluieren, 1–18.
- Wiesner, C., & Zechner, K. A. (2023). Diversity works through Care: Eine Semiologie der pädagogischen Diagnostik: Diversitätssensible pädagogische Diagnostik aus den Ideen, Gestalten und Formen von Ernst Cassirer heraus betrachtet. R&E Source: Open Online Journal for Research and Education: More of Research – Konferenzband zum Tag der Forschung, 10, 175–236.
- Wiesner, C., Breit, S., & Zechner, K. (2023). Caring Culture: With each other, for each other. A conceptual foundation through attachment theory and cognitive theory of moral judgment development. International Journal of Latest Trends in Engineering and Technology, Special Issue- ICE2MAS, 15–35.
- Wiesner, C., Zechner, K. A., & Breit, S. (2023, August 22). The Didactic Triangle from Sign-Theoretical Perspectives to Deepen the Pedagogical Situation [Ecer 2023].
- Zechner, K. A., Breit, S., & Wiesner, C. (2023, Juli 3). Caring Culture: With Each Other, for Each Other [ICE2MAS 2023].
- Zechner, K. A., & Wiesner, C. (2023a, Februar 8). Care und Inclusion. Widersprüchliche Symbiose oder symbiotische Widersprüchlichkeit [IFO 2023].
- Zechner, K. A., & Wiesner, C. (2023b, August 31). Care = attachment and participation? Interdisciplinary approaches to inclusion [EECERA 2023].

Autor*innen

Christian Wiesner, Mag. Mag. Dr.

Professur an der PH NÖ, Studium der Erziehungs- und Kommunikationswissenschaft, Gesellschafts- und Kulturwissenschaft. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Beziehungspädagogik, Lern-Lehr-Kulturen, Führung, Pädagogische Diagnostik
Kontakt: christian.wiesner@ph-noe.ac.at

Kerstin A. Zechner, Mag. PaedDr. MA

Leiterin des Departments Diversität an der PH NÖ, Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Lebensbegleitende Bildung und Weiterbildung sowie Sozialpädagogik. Schwerpunkte in Lehre und Forschung: Diversität und Inklusive Pädagogik, Professional Wellbeing,
Kontakt: kerstin.zechner@ph-noe.ac.at